

dass dieselben am Grunde der freien Moosstämmchen aus der Verflechtung von Rhizoiden und Protonematen eine Art Torf bilden, der augenscheinlich durch Eisenoxydagerung eine ockerartige Beschaffenheit angenommen hat. Einige der Torfpolster waren mit grünem Protonema oberflächlich überzogen, andere bestanden ausschliesslich aus Protonematen.

Mittheilungen.

36. A. Straehler: Eine neue schlesische Rose, *Rosa gallica* × *rubiginosa* f. *umbellata* (*Rosa Scholzii mihi*).

Eingegangen am 1. Juli 1896.

Strauch 1 bis $1\frac{1}{2}$ m hoch, ziemlich gedrungen, Triebe aufrecht. Bestachelung dreifach: 1. Vereinzelte grosse, stark hakig gekrümmte, öfters zweispitzige und zusammengedrückte Stacheln mit verbreiteter Basis, über alle Theile des Strauches, vornehmlich den Triebzweigen, zerstreut. 2. Mässig gebogene, fast gerade und schlanke, an der Basis nicht verbreiterte Stacheln, in den oberen Theilen der Blüthenzweige gegen die Inflorescenz und in diese hinein dicht stehend, sich 3. mit kurzen borstlichen, geraden oder nur mässig gekrümmten Stachelchen vereinigen, bis an den Grund der Kelchröhre eine auffallend dichte und derbe Bestachelung bildend und sich dort mit zahlreichen langgestielten Drüsen vermengend. Blattstiele stark drüsig, mit einzelnen krummhakigen Stachelchen besetzt. Blättchen 5 bis 7, die unteren sehr verjüngt; an den oberen Trieben meist rundlich-oval, klein, an der Basis abgerundet und kurz gespitzt, aber auch in diesen, wie in den mittleren und unteren Theilen oft sehr gross, elliptisch zugespitzt. Oberseite des Blattes kahl, trübgrün, Unterseite blasser, mit braunrothen, stiellosen Drüsen gleichmässig bestreut. Nebenblätter lang und schmal mit lancettlich zugespitzten Ohrchen, dicht drüsig bewimpert. Zahnung offen breit, auch stumpf und weniger hervortretend, einfach und theilweise verdoppelt, Zähne geschweift, mit Drüsen besetzt. Bracteen breit oval, die Inflorescenz nicht umhüllend, aber doch oft erreichend und überragend und meist in blattartige Anhängsel ausgehend. Corymbus ziemlich gedrungen, 3- bis 5köpfig, die äusseren kleineren oft sehr lang (5- bis 6mal länger als die Frucht), die ein-

zelse grössere weit eher sich öffnende Centralblüthe ganz kurz gestielt, Stiel so lang als die Frucht. Blütenstiele dicht mit längeren und kürzeren Stieldrüsen besetzt. Kelchzipfel länger als die Corolle, abstehend, bis zur Fruchtreife bleibend, dann abfallend, auf dem Rücken drüsig, fiederspaltig, Fiedern lancettlich blattig, drüsig gezahnt. Corolle lebhaft rosenroth, Griffel kürzer als die Staubgefässe, dicht wollig, frei oder in eine kurze Säule vereinigt. Frucht kahl, rundlich und rundlich oval, orange-bräunlich.

Blüht Ende Juni, Fruchtreife im October.

Die vorbeschriebene Rose ist 1894 von Herrn WILHELM SCHOLZ-Jauer auf der Siegeshöhe bei Hohenfriedeberg unter ihren Stammformen aufgefunden und mir zur Bestimmung vorgelegt worden. Ich glaubte sie von der in den CHRIST'schen Rosen der Schweiz S. 201 aufgeführten *Rosa gallica* × *umbellata* Rapin ausdrücklich trennen zu müssen, als sie nach der dortigen Diagnose, sowie nach Vergleich mit einem mir von Herrn MAX SCHULZE-Jena gütigst zugegangenen, von „Dr. LAGGER in pago Genevensis“ gesammelten Exemplare mit dieser keineswegs identisch ist, sondern wesentlich von ihr abweicht. Die dreifache, ungewöhnlich derbe Bestachelung, die man kaum bei einer zweiten deutschen Rose antreffen dürfte, der eigenartige Fruchtstand, sind Momente, die sie in ihrer sonstigen Mittelstellung als eigentlichen Blendling der *gallica* mit *rubiginosa* f. *umbellata* kennzeichnen, während die RAPIN'sche Pflanze von Genf ehemals eine entferntere Form der dort erloschenen Hybride darstellte.

Jauer, Ende Juni 1896.

37. Karl Reiche: Zur Kenntniss von *Gomortega nitida* R. et Pav.

Mit Tafel XVI.

Eingegangen am 15. Juli 1896.

Weder die Darstellung der Lauraceen und Monimiaceen, welche PAX in den Natürlichen Pflanzenfamilien¹⁾ gegeben, noch die umfangreiche Bearbeitung, welche die amerikanischen Lauraceen durch MEZ²⁾ erfahren haben, sind im Stande gewesen, sämtliche Zweifel über die Organisation der chilenischen Gattung *Gomortega* zu heben und die

1) III. Theil, 1. Hälfte, 2. Abtheilung 1891.

2) C. MEZ, Lauraceae americanae. Berlin 1889.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Straehler Adolf

Artikel/Article: [Eine neue schlesische Rose, *Rosa gallica* x *rubiginosa* f. *umbellata* \(*Rosa Scholzii* mihi\). 224-225](#)